



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN

Autonomie am Ende des Lebens

Rechtliche und ethische Aspekte der Sterbeverfügung

Mittwoch, 23. Februar 2022, 13:00 – 19:00 Uhr

Online via Zoom unter

www.meduniwien.ac.at/sterbeverfuegung

www.meduniwien.ac.at

Mit 1.1.2022 ist das Sterbeverfügungsgesetz in Kraft getreten, welches erstmals in Österreich die Beihilfe zur Selbsttötung zulässt und die Voraussetzungen dazu regelt.

Diese neue Regelung stellt vor allem Krankenanstalten und Pflege- und Sozialeinrichtungen vor eine große Herausforderung sowie ÄrztInnen und JuristInnen, die in den Errichtungsprozess eingebunden sind.

Es gibt bereits erste Personen, die die Beihilfe zur Selbsttötung in Anspruch nehmen möchten. Bei dieser Tagung sollen insbesondere Fragen im Zusammenhang mit der Errichtung, aber auch der Rolle der Institutionen beleuchtet werden, in denen Personen leben oder sich aufhalten, die die Selbsttötung mittels Beihilfe für sich in Anspruch nehmen wollen.

In Kooperation mit



FORUM
AUTONOMIE
AM LEBENSENDE



LUDWIG
BOLTZMANN
INSTITUTE
Digital Health and Patient Safety



Plattform
Patientensicherheit



UNESCO
United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

uni twin
UNESCO Chair
on Bioethics,
Medical University of Vienna

MEDICAL UNIVERSITY
OF VIENNA

Programm

13:00 – 19:00 Uhr

Moderation

Maria Harmer, ORF Religion und Ethik multimedial

Zur Entstehung des Sterbeverfügungsgesetzes

Dietmar Dokalik, Justizministerium, Dialogforum Sterbehilfe

Die Regelung des Sterbeverfügungsgesetzes

Maria Kletečka-Pulker, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Die Rolle der Patientenanwaltschaften bei der Errichtung der Sterbeverfügung

Gerald Bachinger, ARGE Patientenanwälte Österreich

Können Krankenanstalten bzw. Pflege- und Sozial-einrichtungen die Durchführung der Beihilfe zum Suizid verbieten?

Alois Birklbauer, Abteilung für Praxis der Strafrechtswissenschaften und Medizinstrafrecht, Johannes Kepler Universität Linz

Das Verhältnis von Palliativmedizin und Sterbehilfe

Herbert Watzke, Universitätsklinik für Innere Medizin I, MedUni Wien/AKH Wien

Überlegungen und Einsichten aus der Bioethik-kommission zur Sterbeverfügung

Christiane Druml, Vorsitzende der Bioethikkommission

Akzente und Schwächen des Gesetzes aus ethischer Sicht

Stefan Dinges, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Das ärztliche Aufklärungsgespräch (Zugang und Aufgaben)

Rainer Brandl (angefragt), Letzte Hilfe, Verein für selbstbestimmtes Sterben

Die Rolle der NotärztInnen bei der Sterbeverfügung

Gerhard Aigner, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Wie sollen sich Dienste und Einrichtungen der Palliative Care verhalten?

Dietmar Weixler, Österreichische Palliativgesellschaft

Die Rolle der ÄrztInnen bei der zweifelsfreien Feststellung des Willens

Thomas Kapitany, Kriseninterventionszentrum

Aktuelle Studie zur Autonomie im Zusammenhang mit der Sterbeverfügung

Sabine Völkl-Kernstock, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, MedUni Wien/AKH Wien, Ludwig Boltzmann Institute Digital Health and Patient Safety

Die Aufgabe der NotarInnen im Zusammenhang mit der Sterbeverfügung

Katharina Haiden-Fill, Uwe-Kirschner-Forschungsinstitut

MitarbeiterInnen zwischen Autonomie und Fürsorge

Gabriela Hackl, Caritas Pflege NÖ Ost

Funktionen des Sterbeverfügungsregister

N.N., Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Vorstellung des neuen Beirats Autonomie am Lebensende

Planung der Evaluierung des Gesetzes als Qualitätssicherung und Konzept des Beirats

Maria Kletečka-Pulker, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien